

## GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

### ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT abgehalten am 14. März 1989 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien

Der Präsident eröffnet um 18.00 Uhr c.t. die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die vorgelegte Tagesordnung wurde genehmigt, ebenso das Protokoll der Ordentlichen Hauptversammlung vom 22. März 1988, das ordnungsgemäß zuvor in der Geschäftsstelle zur Einsicht auflag.

#### Bericht des Präsidenten O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) betrauert den Tod folgender Mitglieder (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Ernst ARNOLDINGER, Preßbaum/Niederösterreich	(1955)
Dr. Benno HOFER, Wilhering/Oberösterreich	(1963)
Dr. Ambros KÖTTNER, Wien	(1950)
O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Ernest TROGER, Wien	(1947)
Ao. Univ.-Prof. Dr. Margarete WENINGER, Wien	(1962)
Prof. Ferdinand WUNDERER, Wien	(1976)

Dr. KÖTTNER verfaßte seine Dissertation zur Frage des Grundwassers im Marchfeld. Er war bei Freytag-Berndt & Artaria lange Zeit in der Kartenredaktion tätig und wirkte intensiv beim Aufbau der Coronelli-Gesellschaft für Globen- und Instrumentenkunde mit. O.Univ.-Prof. Dr. TROGER, dessen Wirken aus Anlaß seines 60. Geburtstages in den Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft von O.Univ.-Prof. Dr. Karl WERNHART eingehend gewürdigt worden ist (vgl. 128. Jg., S. 199-202, Wien 1986), war auch Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft. Er verstarb nach kurzem schweren Leiden.

Die Österreichische Geographische Gesellschaft wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren. (Zum Zeichen des Gedenkens erhoben sich die Teilnehmer an der Hauptversammlung von ihren Sitzen).

## 1. BEMERKUNGEN ZUR SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die ÖGG (als k.k. Geographische Gesellschaft in Wien 1856 gegründet) steht (1989) im 133. Vereinsjahr. Viele Generationen an ehrenamtlichen Funktionären haben dafür gesorgt, daß unsere Gesellschaft bisher alle politischen Wirren meistern und auch so manche Krise innerhalb der Gesellschaft überwinden konnte. Derzeit steht die Gesellschaft vor Problemen, die auch in anderen wissenschaftlichen Vereinigungen zu beobachten sind. Entsprechend den allgemeinen gesellschaftlichen Veränderungen haben sich neue Bedürfnisse nach sozialen Gruppierungen und der Freizeitgestaltung eingestellt. An Abenden zu Vorträgen zu kommen und zu diskutieren, ist nach anstrengender Tagesarbeit und auch wegen der Fülle des Angebotes (wozu das Fernsehen einzubeziehen ist) für viele nicht mehr so attraktiv wie früher oder einfach nicht mehr leistbar. Dazu kommt, daß die stark spezialisierten Forschungszweige der Geographie zu neuen, zumeist schon weltweiten Kommunikationsformen übergegangen sind, und deshalb nicht mehr auf Veranstaltungen mit breit gefächerten Informationen angewiesen sind. Schließlich stellt die bislang registrierte Überalterung in der Mitgliederstruktur und das daraus abgeleitete Image eines mehr beharrenden Vereinslebens einen Faktor dar, der in den letzten Jahren so manche junge Geographen davon abhielt, der ÖGG beizutreten. Dieser, vielfach auch unqualifizierten Abwertung muß durch Steigerung der Attraktivität der ÖGG begegnet und eine spürbare Verjüngung des Vereines durch neue Mitglieder angestrebt werden.

Die dazu erforderlichen Maßnahmen lassen sich wie folgt gruppieren:

- a) *Ausweitung der Vereinsstätigkeit auf alle österreichischen Universitätsstädte mit Instituten für Geographie*, um überall Brücken zwischen den Universitätsinstituten und der ÖGG schlagen zu können. Schon der vorhergehende Präsident, O.Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER hat die Gründung der Zweigstelle Graz in die Wege geleitet. Nur Klagenfurt besitzt noch keine Vertretung der ÖGG, weshalb dort besondere Bemühungen notwendig sind.
- b) *Vermehrtes Angebot an Veranstaltungen*. Die *traditionelle, bisher mehr länderkundliche Themen beinhaltende Vortragstätigkeit* bindet ein breites Stammpublikum an unsere Gesellschaft. Im Kalenderjahr 1988 wurden durch die ÖGG in Graz, Innsbruck, Salzburg und Wien insgesamt 32 wissenschaftliche Vorträge angeboten, die eine breite Palette an Themen betreffen (vgl. unten).

Neben diesen Vorträgen ist es notwendig, vermehrt *spezielle wissenschaftliche Veranstaltungen* zu organisieren, und dabei auch die Öffentlichkeit auf die *Leistungsfähigkeit der Geographie in bezug auf komplexe Probleme der Gesellschaft und ihrer natürlichen Umwelt* aufmerksam zu machen. Dazu dienen *Symposien*, welche die ÖGG in Wien - ausgehend vom BOBEK-Symposium im Oktober 1983 - nunmehr seit 1988 regelmäßig durchführt (vgl. unten). Ein besonderes Ereignis wird sich im September 1989 durch den *Kartographenkongreß Wien* ergeben. Dieser Kongreß wird vom Vorsitzenden der Kartographischen Kommission unserer Gesellschaft, O.Univ.-Prof. Dr. F. MAYER, vorbereitet.

Besonders vordringlich ist es, das *Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses* auf die ÖGG zu lenken. Dabei muß auf Neigungen und Arbeitsstile der jungen Wissenschaftler ebenso eingegangen werden, wie auf die neuen Forschungsrichtungen der Geographie. Die Tatsache, daß sich nun schon zum dritten Mal über hundert junge Wissenschaftler - organisiert durch den "Arbeitskreis für moderne Methoden in der Regionalforschung" (ein selbständiger Verein) - zu einem jeweils mehrtägigen Meinungsaustausch in Form eines österreichischen Geographentages zusammenfanden, sollte für die ÖGG Anlaß sein, solche und ähnliche Aktivitäten soweit wie möglich zu unterstützen. Ähnliches gilt auch für die nicht an Schulen tätigen sogenannten "Berufsgeographen", die institutionell derzeit keine Plattform besitzen. Die Lehrer an Höheren Schulen haben sich dagegen schon vor geraumer Zeit in eigenen länderspezifisch gegliederten Arbeitsgemeinschaften organisiert, und werden außerdem durch die didaktisch orientierte Fachzeitschrift "Geographie und Wirtschaftskunde" bestens betreut.

Auch *Exkursionen* mit besonderer wissenschaftlicher Ausrichtung können in Zukunft eine wichtige Aktivität unserer Gesellschaft darstellen. Leider kamen die in letzter Zeit angebotenen Exkursionen nicht in dem erwünschten Maße an. Zu gewinnen wären jüngere Wissenschaftler, die im In- und Ausland Feldforschungen betreiben und besondere Orts- und Regionalkenntnisse besitzen. Freilich muß dabei berücksichtigt werden, daß die Exkursionen der ÖGG nicht mit den vielen kommerziell angebotenen Reisen konkurrieren können und auch nicht sollen.

Schließlich wird es verstärkt notwendig sein, den *internationalen Kontakt* zu pflegen. Dazu können neben den Mitteilungen der ÖGG auch fremdsprachlich (vor allem in Englisch) abgefaßte Publikationen beitragen.

- c) *Erhöhung der Geldmittel.* Die ÖGG könnte ihre organisatorische Leistungskraft durch Einstellung von Büro- und Bibliothekskräften wesentlich steigern. Eine solche Vorgangsweise verbietet aber der gegenwärtige enge finanzielle Spielraum der ÖGG. Nachwievor wird also ein Großteil der anfallenden Aufgaben durch ehrenamtliche Mitarbeiter geleistet werden müssen und das Gebot besonderer Sparsamkeit stets einzuhalten sein. Im Hinblick darauf erstellte die Gesellschaft dank des umsichtigen Vorgehens seiner Rechnungsführer, insbesondere von Herrn Dkfm. Dr. SWOBODA, sehr realistische Voranschläge und bildete die erforderlichen Rücklagen für die Herausgabe der Mitteilungen, deren Herstellungskosten selbst gesenkt werden konnten. Um die vorhin als dringend notwendig bezeichneten neuen Aktivitäten der ÖGG auch finanziell leisten zu können, muß energisch eine Erhöhung der Geldmittel angestrebt werden, wofür sich folgende Ansätze besonders anbieten:
- *Vermehrte Einkünfte durch neue Mitglieder der ÖGG.* Da die Einkünfte der ÖGG in letzter Zeit im wesentlichen auf den Beiträgen einer bisher rückläufigen Zahl an Mitgliedern beruhten, ist der Start einer Kampagne zur Werbung neuer Mitglieder der wichtigste Schritt. Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab (vgl. unten).

- *Allmähliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge*, zumindest im Ausmaß der Indexsteigerung in den nächsten Jahren
  - *Ausschöpfung der von Bund und Ländern gewährten Subventionen*. Leider sind diese früher gewichtigen Subventionen in der letzten Zeit stark zurückgegangen. Die Subvention für den Druck der Mitteilungen deckt nur einen sehr kleinen Teil der Kosten. Dennoch ist dem BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG für die gewährte Subvention zu danken, ebenso für seine finanzielle Unterstützung für die Abhaltung von Symposien.
  - *Ansuchen um Geld- oder Sachspesen von Seiten der Wirtschaft*. (Konjunkturbedingt sind solche Zuwendungen im letzten Jahrzehnt praktisch versiegt. Ein in die Geschichte der ÖGG eingehendes Beispiel hat jedoch der Wirtschaftstreibende Johann HAMPEL gegeben, indem er seit mehr als zwei Jahrzehnten alljährlich zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses einen Betrag von ÖS 10.000,- an die ÖGG überwies (vgl. unten).
  - *Schließlich bietet der Verkauf von Publikationen der ÖGG*, der im letzten Jahr durch den besonderen Einsatz von Frau Generalsekretärin tl.Ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER zusätzliche Geldmittel erbrachte (vgl. unten), eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit, die Finanzlage der ÖGG zumindest eine Zeit lang aufzubessern.
- d) *Modernisiertes Management der ÖGG*. Erst bei verbesserter finanzieller Lage wird es für die ÖGG möglich sein, eine durchgreifende Modernisierung der Organisation der Geschäftsstelle der ÖGG in Wien, insbesondere durch eine entsprechende EDV-Ausrüstung, und je nach Bedarf auch bei den Zweigstellen, einzuleiten. Die wertvollen Bestände der Bibliothek und Kartensammlung der Gesellschaft bedürfen dringend einer umfassenden Neuordnung und Katalogisierung, wofür sich eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. FRITZ besonders einsetzt.

Im einzelnen ist über die Vorgänge im Berichtsjahr Folgendes mitzuteilen:

## 2. HERAUSGABE DER MITTEILUNGEN

(vgl. den Bericht des Schriftleiters)

## 3. WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Auch 1988 wickelte die ÖGG ein umfangreiches Vortragsprogramm ab, das dezentral gestaltet wurde.

In Wien, am Sitz des Stammvereins wurden im Jahr 1988 folgende Vorträge gehalten:

- 19.01.: O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER (Universität Wien): Räumliche Tragfähigkeit und Bevölkerungszunahme in Kenia. Eine ausweglose Situation? (letzter Vortrag der Reihe: Die Tragfähigkeit der Erde und ihre wachsende Weltbevölkerung)
- 19.04.: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang TAUBMANN (Universität Bremen): Modernisierung und Regionalentwicklung der Volksrepublik China

Im Rahmen der Vortragsreihe: "Afrika"

- 03.05.: Univ.-Prof. Dr. Wolf Dieter BLÜMEL (Universität Stuttgart): Namibia - Zwischen Apartheid und Dürre
- 09.-10.05.: Ostafrika-Symposium (vgl. unter Abschnitt 4)

Im Rahmen der Vortragsreihe: "Großstädte"

- 18.10.: Univ.-Prof. Dr. Jürgen FRIEDRICH (Universität Hamburg): Sozialer Wandel in europäischen Großstädten in West und Ost
- 15.11.: Senatsrat Dipl.-Ing. Georg KOTYZA (Magistrat der Stadt Wien): Probleme der Stadtentwicklung Wiens aus der Sicht der Raumplanung.
- 13.12.: O.Univ.-Prof. Dr. techn. Friedrich MOSER (Technische Universität Wien): Stadtgestaltung Wien. Visualisierungsmethoden zur Gestaltung öffentlicher Räume

Von der Zweigstelle Graz wurden folgende Vorträge 1988 abgewickelt:

- 14.01.: Univ.-Lekt. Mag. Dr. Heinz KARPF (Universität Graz): Humangeographische Notizen einer Nordlandreise
- 21.01.: O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER (Universität Wien): Räumliche Tragfähigkeit und Bevölkerungszunahme in Kenia
- 28.01.: A.o. Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS (Universität Wien): Neulandgewinnung aus Wüstenböden
- 17.03.: Univ.-Ass. Dr. G. PALECZEK (Universität Graz): Die ländliche Türkei. Sozioökonomischer Wandel und Modernisierung der Landwirtschaft in anatolischen Dörfern
- 14.04.: Univ.-Doz. Dr. Peter JURCZEK (Universität Bayreuth): Struktur und Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland
- 19.05.: O.Univ.-Prof. Dr. Arne A. AMBROS (Universität Wien): Islam - Religion oder politische Doktrin?
- 20.10.: Dr. Georg MIEHE (Universität Göttingen): Neun Monate Langtang Himal - Ein Expeditions- und Forschungsbericht
- 17.11.: Dr. Zoltan PINCSÉS (Budapest): Methoden, Ergebnisse und Anwendungsmöglichkeiten der Frostschadenkartierung

Die Zweigstelle Salzburg veranstaltete 1988:

- 18.01.: Prof. Dr. Gerhard SANDNER (Universität Hamburg): "Mitteleuropa" als Utopie und Wirklichkeit in der Sicht des Geographen (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg)
- 02.03.: Hon.-Prof. Hofrat Dr. Kurt CONRAD (Salzburg): Das Salzburger Freilichtmuseum - von der Idee zur Wirklichkeit (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg und der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde)
- 18.04.: Prof. Dr. Wolfgang TAUBMANN (Universität Bremen): Modernisierung und Regionalentwicklung der VR China (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg)

- 30.05.: Prof. Dr. Christoph BORCHERDT (Universität Stuttgart): Venezuela - Umweltprobleme und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg)
- 13.06.: Prof. Dr. Lienhard LÖTSCHER (Basel): Die Förderung des öffentlichen Verkehrs als Beitrag zur Lösung von Umweltproblemen - Das Beispiel Basel (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg)
- 05.10.: Prof. Dr. Hannes MAYER (Universität für Bodenkultur, Wien): Waldsterben in Österreich (in Zusammenarbeit mit der Studienrichtungsvertretung-Geographie, dem ÖH-Ökologiereferat und dem Arbeitskreis Geographie und Ökologie)
- 19.10.: Dr. Georg MIEHE (Universität Göttingen): Neun Monate Langtang Himal - Ein Expeditions- und Forschungsbericht (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg)
- 16.11.: Prof. Dr. Jörg MAIER (Universität Bayreuth): Moderne Stadtentwicklung im Großraum Lagos - Chaos oder afrikanische Steuerung?
- 07.12.: Dr. Burkhard PÖTTLER (Institut für Volkskunde der Universität Graz): Das ländliche Wohnhaus in der Weststeiermark (in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesinstitut für Volkskunde)
- 12.12.: Prof. Dr. Günter MEYER (Universität Erlangen): Kairo. Wirtschafts- und sozial-geographische Probleme einer Metropole der Dritten Welt.

Der Zweigverein Innsbruck veranstaltete im Jahr 1988 folgende Vorträge:

- 19.01.: Prof. Dr. Gerhard SANDNER (Universität Hamburg): Umweltprobleme in Lateinamerika
- 21.04.: O.Univ.-Prof. Dr. Helmut HEUBERGER (Universität Salzburg): Alte und neue Züge in der Kulturlandschaft Ost-Nepals
- 31.01.: Prof. Dr. Christoph BORCHERDT (Universität Stuttgart): Venezuela - Umweltprobleme und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung
- 15.11.: Prof. Dr. Jörg MAIER (Universität Bayreuth): Moderne Stadtentwicklung im Großraum Lagos - Chaos oder afrikanische Steuerung?
- 13.12.: Prof. Dr. Günter MEYER (Universität Erlangen): Kairo - wirtschaftliche und soziale Probleme einer Metropole der Dritten Welt  
Im Rahmen der "Jungen Österreichischen Geographischen Gesellschaft" fanden statt:
- Mai: Barbara FELBERMAYER: Tibet
- Dez.: Wolfgang GOLD: Traumberuf Raumplaner?

#### 4. OSTAFRIKA-SYMPOSIUM

Am 9. und 10. Juni 1988 fand im Kleinen Festsaal der Universität Wien anlässlich der österreichisch-ungarischen Entdeckungsreise von TELEKI und HÖHNEL vor hundert Jahren das "Ostafrika-Symposium" statt. Dieses wurde von der ÖGG gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstaltet. Die Expedition von TELEKI und HÖHNEL startete am 31. Jänner 1887 von der Festlandsküste Ostafrikas aus. Die beiden entdeckten nach einer gefahrreichen Reise am 5. März 1888 das Südende des nach Kronprinz Rudolf benannten Sees (heute Lake Turkana). Das Symposium stellte sich zur Aufgabe, die wichtigen wissenschaftlichen Ergebnisse der Entdeckungsreise aus heutiger Sicht kritisch zu würdigen und die in den letzten hundert Jahren stattgefundenen stürmischen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen Ostafrikas zu beleuchten.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- O.Univ.-Prof. Dr. Günther HAMANN (Institut für Geschichte der Universität Wien): Die Ostafrika-Entdeckungsreise von Teleki-Höhnel aus historischer Sicht
- Univ.-Doz. Dr. Ingrid KRETSCHMER (Institut für Geographie der Universität Wien): Die kartographischen Ergebnisse der Teleki-Höhnel-Entdeckungsreise
- Em.Univ.-Prof. Dr. Horst MENSCHING (Geographisches Institut der Universität Göttingen): Die Trockenlandschaften im Norden Kenias
- Univ.-Lektor Dr. Eva WIESAUER-PTAK (Institut für Völkerkunde der Universität Wien): Die Turkana in Kenia und Höhnels ethnographische Berichte
- Univ.-Doz. Dr. Eike-Meinrad WINKLER (Institut für Humanbiologie der Universität Wien): Ostafrika - eine Wiege der Menschheit
- Univ.-Prof. Dr. Reinhard HENKEL (Geographisches Institut der Universität Heidelberg): Der nordkenianische Trockenraum in der Entwicklungs- und Raumplanung
- Dr. Andreas ERHARD (Institut für Geographie der Universität Innsbruck): Die Entwicklung der agrarischen Regionen um den Mt. Kenya als Beispiel für den sozialen Wandel in den letzten hundert Jahren
- O.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER (Institut für Geographie der Universität Klagenfurt): Bericht über die Teilnahme an der ungarischen Gedenkexpedition in Kenia
- Mariatheres WALDBOTT-BASSENHEIM (Halbturn): Die Gedenkfeier am Lake Turkana aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr der Entdeckung des Rudolfsees durch Teleki und Höhnel

Die Abschlußdiskussion leitete Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS

Die meisten der gehaltenen Vorträge sind in den Mitteilungen der ÖGG, Band 130, veröffentlicht. Das Symposium fand bei den zahlreichen Besuchern großen Zuspruch. Zur Eröffnung richtete der Präsident der Gesellschaft der Freunde Kenias eine Grußadresse. Die brieflich übermittelte Grußadresse des österreichischen Botschafters in Kenia (Nairobi), Dr. Walter SIEGL, wurde verlesen. Das BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG gewährte eine Subvention, für die auch hier gedacht sei.

## 5. EXKURSIONEN

Für das Jahr 1988 wurde ein umfangreiches Exkursionsprogramm im In- und Ausland angeboten. Wegen zu geringer Teilnahme konnte allerdings nur eine Exkursion in den Planungsraum Nationalpark Donau-March-Auen im Oktober 1988 durchgeführt werden.

## 6. TÄTIGKEIT DER ZWEIGSTELLEN UND DES ZWEIGVEREINS INNSBRUCK

Die Zweigstellen Graz und Salzburg konzentrierten ihre Tätigkeit auf die Abwicklung von Vorträgen, die oben angeführt sind. Der Zweigverein Innsbruck hat in einem gedruckten Jahresbericht für 1987 und 1988 seine Tätigkeiten detailliert dargestellt (vgl. auch die Angaben über die Vorträge unter Punkt 2) und auch einen Aufsatz des

langjährigen Vorsitzenden des Zweigvereins O.Univ.-Prof. Dr. Adolf LEIDLMAIR zum Thema "Abschied von der Landschaft und Abschied von der Elite?" abgedruckt.

## 7. PERSONELLES

Nach Ausscheiden von Frau Mag. TROBEY Ende 1987 war während des Jahres 1988 Frau Johanna DESBALMES in der Geschäftsstelle tätig.

### Bericht des Generalsekretärs tit.Ao. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Durch eine aktive Mitgliederwerbung und besondere Betreuung von Mitgliedern, die Austrittsüberlegungen hegten, konnte die seit einigen Jahren bestehende sinkende Tendenz der Mitgliederzahl zunächst gestoppt werden. An der aktiven Mitgliederwerbung hat sich im Jahr 1988 auch die neu etablierte Zweigstelle Graz intensiv beteiligt, wofür Herrn O.Univ.-Prof. Dr. W. LEITNER und Herr. Dr. WEBER besonders gedankt sei. Die noch während des November und Dezember 1988 durchgeführte Aktion zur Einholung länger ausständiger Mitgliedsbeiträge war erfolgreich. Dadurch konnten 1988 nicht nur Streichungen von Mitgliedern weitgehend vermieden werden, sondern es stiegen auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen für 1988 auf 231.000 ÖS.

#### Mitgliederstand 1988 ohne Zweigverein Innsbruck

Ehrenmitglieder in Österreich	22
Ehrenmitglieder im Ausland	13
lebenslängliche Mitglieder	10
ordentl. Mitglieder in Wien mit Bezug der "Mitteilungen"	197
ordentl. Mitglieder in Wien ohne Bezug der "Mitteilungen"	45
ordentl. Mitglieder in den Bundesländern und im Ausland mit Bezug der "Mitteilungen"	234
ordentl. Mitglieder in den Bundesländern und im Ausland ohne Bezug der "Mitteilungen"	10
Familienmitglieder	16
Firmen, Institute und Schulen	26
Studenten	58
<hr/>	
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1988 (ohne Zweigverein Innsbruck)	631

#### Mitgliederbewegung im Jahr 1988

Mitgliederstand Anfang 1988 (ohne Zweigverein Innsbruck)	628
Todesfälle, Austritte und Streichungen 1988	- 35
Eintritte	+ 38
<hr/>	
Mitgliederstand Ende 1988 (ohne Zweigverein Innsbruck)	631

**Zweigverein Innsbruck: Mitgliederstand 1988**

ordentl. Mitglieder mit Bezug der "Mitteilungen"	179
ordentl. Mitglieder ohne Bezug der "Mitteilungen"	81
Familienmitglieder	24
Firmen, Institute, Schulen	2
Studenten	151
<hr/>	
Gesamtzahl der Mitglieder 1988	437

**Zweigverein Innsbruck: Mitgliederbewegung im Jahr 1988**

Mitgliederstand Anfang 1988	434
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 9
Eintritte	+ 12
<hr/>	
Mitgliederstand Ende 1988	437

Ein zweiter Schwerpunkt der Tätigkeit der Geschäftsstelle war der Publikationsverkauf. Durch Einnahmen ausständiger Rechnungsbeträge, Prospektaktionen und Abverkauf von Lagerbeständen zu Sonderpreisen konnten die Einnahmen aus dem Publikationsverkauf 1988 auf ÖS 119.000 gesteigert werden, ein Betrag, der in den letzten 10 Jahren nicht erreicht worden war.

Durch diese Sondereinnahmen konnte 1988 die Modernisierung der Geschäftsstelle fortgesetzt werden: Es wurde ein neuer Durchlauferhitzer installiert und eine größere Gas- und Wasserleitungsreparatur durchgeführt.

Noch im Dezember 1988 wurde unter Mitbeteiligung von Vorstandsmitgliedern der ÖGG mit der Vorbereitung einer kartographischen Großausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek begonnen, an der sich die ÖGG als Leihgeber beteiligt.

**Bericht des Schriftleiters**  
O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER

Die Mitteilungen der ÖGG werden nun - wie schon vor zwei Jahren berichtet - mittels des Verfahrens des Desktop-Publishing hergestellt. Die Umstellung ergibt à la longe wesentliche Verbilligungen in den Druckkosten. Obwohl die Umstellung bisher zu einer Qualitätseinbuße im Druckbild geführt hat, wird es bei zunehmender Erfahrung sicher möglich sein, die Qualität zu steigern. Der Jahresband 130 (1988) wird kurz vor Ostern ausgeliefert. Er bietet mit 286 Seiten insbesondere die schriftlichen Fassungen der wichtigen Beiträge zum Ostafrika-Symposium. Der Jahresband 131 wird anfangs 1990 erscheinen. Sodann ist die schon angekündigte Herausgabe von zwei Halbbänden in Halbjahresschritten vorgesehen.

Die mühevollle Tätigkeit des Schriftleiters wäre nicht ohne Hilfe von Mitarbeitern leistbar. So hat sich Frau Prof. Dr. Hertha ARNBERGER bereit erklärt, ihre große Erfahrung bei der Redaktion wieder für die Herausgabe der Mitteilungen zur Verfügung zu stellen. Frau Univ.-Ass. Dr. Christine HAMANN verfaßt die englischen Kurzfassungen. Für die Textherstellung und das Layout leistet Frau Regina SCHNEIDER hervorragende Arbeit, im graphischen Sektor unterstützt von Wilhelm GEIGER und Werner EGELHOFER. Zur Erleichterung des in wenigen Jahren erforderlichen Wechsels in der Schriftleitung soll ein Redaktionsstab eingerichtet werden.

#### Bericht des Rechnungsführers Dkfm. Karl KOHLBAUER

Die finanzielle Entwicklung der ÖGG ist aus der Bilanz zum 31.12.1988 und der Gebarung 1988 ersichtlich (vgl. Tabellen). Der Voranschlag 1989 wurde in Anlehnung an den Jahresabschluß 1988 erstellt, wobei die zu erwartenden größeren Aufwendungen (Anschaffung von Bürogeräten) und die Reorganisation des Bürobetriebes und der Bibliothek und die damit im Zusammenhang stehenden höheren Personalkosten entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft berücksichtigt wurden.

#### Bericht der Rechnungsprüfer Dr. M. MYSKIW, Dkfm. Dr. E. SWOBODA und Dr. H. WACHTER

Die Rechnungsprüfer stellen nach sorgfältiger Kontrolle fest, daß die Rechnungsführung auch im zurückliegenden Jahr korrekt und vollständig abgewickelt wurde. Die Rechnungsführer empfehlen daher die Entlastung des Vorstandes ob seiner finanziellen Gebarung für 1988.

Die Hauptversammlung beschließt sodann einstimmig die Entlastung.

#### Festlegung der Mitgliedsbeiträge

Laut einstimmigen Beschluß werden die Mitgliedsbeiträge im folgenden Vereinsjahr nicht erhöht.

#### Wahl der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer wurden durch Akklamation wiedergewählt.

#### Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern

Der Präsident schlägt vor, O.Univ.-Prof. Dr. Manfred M. FISCHER und Frau (Baronin) Mariatheres WALDBOTT-BASSENHEIM in den Vorstand zu wählen. Prof. FISCHER ist Vorstand des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Vorstand der ÖGG war dieses Institut (und seine Vorläufer) stets vertreten,

zuletzt O.Univ.-Prof. Dr. Karl SINNHUBER und O.Univ.-Prof. Dr. Erhart WINKLER, letzter bekanntlich ein erfolgreich wirkender Präsident der ÖGG. Prof. FISCHER ist als Wissenschaftler im In- und Ausland sehr anerkannt. Frau WALDBOTT-BASSENHEIM hat große Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit (vor allem im Zusammenhang mit den Landesausstellungen im Schloß Halbturn) und ist auch eine profunde Kennerin Ostafrikas (gleichsam das Erbstück ihres berühmten Vaters, des bekannten Ostafrikareisenden Graf WICKENBURG).

Wahlergebnisse: Von 44 abgegebenen Stimmen entfielen auf:

BAUER, Berthold, Univ.-Doz. Dr.	41
FASCHING, Gerhard, Brigadier, Dr.	40
FISCHER, Manfred M., O.Univ.-Prof. Dr.	38
FRITZ, Peter, Oberrat, Dr.	39
JORDAN, Peter, Wiss. Rat Dr.	43
JÜLG, Felix, Univ.-Doz. Dr.	40
KRETSCHMER, Ingrid, tit.a.o.Univ.-Prof. Dr.	44
LEIDLMAIR, Adolf, em.O.Univ.-Prof. Dr.	42
WALDBOTT-BASSENHEIM, Mariatherese	41

Die oben Genannten nehmen die Wahl an.

### Ehrungen

Nach der statutengemäß abgewickelten Tagesordnung dankte der Präsident allen Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle in Wien und in den Zweigstellen Graz und Salzburg sowie nicht zuletzt im Zweigverein Innsbruck für die geleistete Arbeit. Für besondere Verdienste wurde Herrn Dkfm. Dr. Eugen SWOBODA gedankt, der ein Jahrzehnt lang die Funktion des Rechnungsführers der ÖGG ausübte und unter sehr schlechten Rahmenbedingungen diese ehrenamtliche Tätigkeit zum großen Nutzen der Gesellschaft leistete.

Sodann dankte der Präsident für 60jährige Mitgliedschaft von Oberstudienrat Dr. Josef KEINDL, der 1929 als 26jähriger Mitglied der ÖGG wurde. Dr. KEINDL war Gymnasiallehrer und lange Zeit Lehrbeauftragter für "Besondere Unterrichtslehre" am Geographischen Institut der Universität Wien, und zwar im Anschluß an Prof. Dr. Hans SLANAR, tätig. Nach KEINDL folgte Prof. Mag. Wolfgang SITTE als Lehrbeauftragter. Prof. KEINDL war auch Lehrbeauftragter an der Hochschule für Welthandel.

Auf eine 50jährige Mitgliedschaft blicken Prof. Mag. Dr. Hertha ARNBERGER und Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS zurück. Frau Prof. ARNBERGER hat die ÖGG insbesondere durch ihre langjährige Mithilfe bei der Redaktion der Mitteilungen gemeinsam mit ihrem Gatten, O.Univ.-Prof. Dr.-Ing. h.c. Dr. Erik ARNBERGER tatkräftig unterstützt. Prof. WEIS war über zwei Jahrzehnte als Lehrbeauftragter und Universitätslehrer am In-

stitut für Geographie der Universität Wien erfolgreich tätig. Prof. WEIS wirkt auch als Präsident der Österreichischen Orient Gesellschaft HAMMER-PURGSTALL und war lange Zeit im Vorstand der ÖGG.

Auf eine 40jährige Mitgliedschaft verweisen em.O.Univ.-Prof. Dr. h.c. Dr. Hans BOBEK (der Ehrenpräsident der ÖGG), Univ.-Doz. Dr. Josef GOLDBERGER (Salzburg), Prof. Dr. Heinz KARPF (Graz), O.Univ.-Prof. Dr. Elisabeth LICHTENBERGER (eine Zeitlang Schriftleiter der Mitteilungen der ÖGG und Vorstandsmitglied), Dr. Walter PETROWITZ (geschäftsführender Gesellschafter der Kartographischen Anstalt Freytag-Berndt & Artaria), Marianne WINKLER und em.O.Univ.-Prof. Dr. Erhart WINKLER. Der Präsident dankt namens der ÖGG den langjährigen Mitgliedern und entschuldigt sich für den Fall, daß Mitglieder - wegen fehlender Angaben in der Mitgliedskartei - übersehen worden sind.

#### Johann H A M P E L - Preis 1988

Eine Jury (Subkommission des Vorstandes) hat auf Grund der Einreichungen folgende Preisträger für 1988 bestimmt:

Mag. Andreas ANDIEL (Wien) für seine an der Universität Wien approbierte Diplomarbeit: "Stadtverfall und Lebensräume in den inneren Bezirken Wiens". Mit dieser Verleihung würdigt die ÖGG eine Arbeit, in der auf Grund von sorgfältigen Kartierungen und umfangreichen Auswertungen statistischer Daten ein aktuelles Thema im Rahmen eines ganz Wien umfassenden größeren Forschungsprojektes (unter der Leitung von O.Univ.-Prof. Dr. Elisabeth LICHTENBERGER) behandelt wurde.

Frau Dr. Gudrun LETTMAYER (Graz) für ihre an der Universität Graz approbierte Dissertation: "Bodenerosion im oststeirischen Grabenland am Beispiel des Poppendorfer Tales". Mit dieser Verleihung würdigt die ÖGG eine wissenschaftliche Untersuchung, die auf Grund von sorgfältigen Meßmethoden und umfangreichen Auswertungen wichtige Einblicke in das geophysikalische und geoökologische Mikrogesehen als Voraussetzung für landschaftspflegerische Maßnahmen bietet.

Herrn Dr. Gert Walter WOLF (Klagenfurt) für seine an der Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt approbierte Dissertation: "Generalisierung topographischer Karten mittels Oberflächengraphen". Mit dieser Verleihung würdigt die ÖGG eine wissenschaftliche Untersuchung, mit der richtungweisend mathematische Verfahren unter Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung für den Entwurf von Geländedarstellungen entwickelt wurden.

Im Anschluß an die Hauptversammlung erfolgte ein geselliges Beisammensein (mit Buffet).

L. KRETSCHMER  
Generalsekretär

K. STIGLBAUER  
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
GEBARUNG 1988

AUFWAND	ÖS	ERTRAG	ÖS
Postgebühren	14.035,60	Verkauf MÖGG Inland	52.438,00
Telefonkosten	7.809,10	Verkauf MÖGG Ausland	59.960,06
Büromaterialkosten	13.076,30	Verkauf Sonstige Publikat.	4.400,00
Mitteilungen der ÖGG 129		Verkauf Kartographie der	
+ Herstellungskosten	152.560,11	Gegenwart, Inland	2.400,00
+ Versand	23.389,00	Verkauf Kartographie der	
- Verw. Rücklage	<u>152.346,07</u>	Gegenwart, Ausland	<u>450,00</u>
Bankspesen	3.748,19	Leihgebühren	1.200,00
Sonstige Spesen	15.759,75	Mitgliedsbeiträge	231.209,60
Versicherungen	9.190,50	Vorträge	6.000,00
Herstellkosten MÖGG 130	5.671,40	Exkursionen	3.800,00
Sonstige Druckwerke	1.550,00	Zinserträge	26.316,84
Bibliothek (Bücher, Zeitschriften)	13.807,65	Subventionen, Spenden	
Vortragsspesen	17.093,04	Subvention "Digitale	65.311,00
Höhnel-Symposium	23.653,50	Technologie ..."	<u>70.000,00</u>
Exkursionen	3.410,00	Sonstige Erträge	8.339,72
Kartographische Kommission	2.697,59	Versicherungsvergütungen	11.860,00
Kart. Kommission "Digitale			
Technologie... "	70.000,00		
Gas, Strom	8.620,07		
Raummiete	36.546,13		
Sonstiger Raumaufwand	7.793,40		
Reparaturen	17.348,00		
Abschreibung Bestände	19.800,00		
Personalkosten	32.868,00		
Bibliothek, Aushilfen	3.750,00		
Buchhaltungskosten	8.900,00		
Dotierung Allgem. Druckkosten-			
rücklage	182.953,96		
	<hr/> <u>543.685,22</u>		<hr/> <u>543.685,22</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE  
GESELLSCHAFT  
BILANZ ZUM 31.12.1988

AKTIVA	ÖS	PASSIVA	ÖS
Inventar Geschäftsstelle	1,00	Inventar - Evidenz	1,00
Inventar Bibliothek	1,00	Bibliothek - Evidenz	1,00
Kassabestand Präsident	1.393,50	Sonstige Verbindlichkeiten	27.442,96
Kassabestand Geschäftsstelle	1.207,50	Vorausbezahlte Mitgl.Beiträge	1.302,00
Kassabestand Zweigstelle Graz	5.000,00	Hampel-Preis	25.000,00
Vorrechnung Zweigstelle Salzburg	13.000,00	Allgemeine Rücklage	300.000,00
Giro PSK Wien	16.579,66	Allgem. Druckkostenrücklage	
Giro PSK München	39.442,21	Ausgew. 1.1.1988 183.556,11	
Giro Erste Österreichische	24.687,00	Dotierung 1988 <u>182.953,96</u>	366.510,07
Giro Creditanstalt	79.711,00	Rücklage für Vierländertagung	
CA Sparbuch	345.663,66	Ausgew. 1.1.1988 80.000,00	
Wertpapier	175.000,00	Verwendung 1988 <u>50.685,50</u>	29.314,50
Sonstige Forderungen	2.636,00	Druckkostenrücklage Bd. 129	
Forderungen aus Publikationsverk.	13.400,00	Ausgew. 1.1.1988 152.346,07	
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	27.749,00	Verwendung 1988 <u>152.346,07</u>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.100,00		
	<u>749.571,53</u>		<u>749.571,53</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
VORANSCHLAG 1989

	1988		1989			
	Soll	Ist	Soll	1988	1989	
<b>Aufwand</b>				<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>Soll</b>
Zuweisung Druckrücklage für MÖGG Bd. 129/87	180	--	--			
Druckkosten Bd. 129/87	--	176	--			
Druckkosten Bd. 130/88	180	6	--			
Druckkosten Bd. 131/89	--	--	180			
Zuweisung Druckkosten-Rücklage	--	183	--			
Bibliothek (saldiert)	15	16	20			
Vorträge (saldiert)	15	12	20			
Exkursionen (saldiert)	10	--	5			
Personalkosten	45	40	80			
Raumaufwand, Strom, Gas	60	58	52			
Beitrag an Zweigstellen:						
Salzburg	13	--	13			
Graz	13	--	13			
Repräsentation	5	--	2			
Bankspesen	5	4	3			
Post, Telefon	20	22	22			
Int. Kartogr. Komm. (sald.)	8	3	2			
Büro, Verwaltung, Versicherung etc.	35	22	45			
Zuweisung Rücklage Vierländertagung	20	--	--			
Bisherige Kosten Vierländertagung	--	51	--			
Kartogr. Kommission "Digitale Technologie ..."	--	70	--			
Sonstige Spesen	--	14	--			
Höhnel-Symposium (sald. m. Subv.)	--	10	--			
Investitionen	--	--	80			
Abschreibung von Druckwerken	--	20	--			
<b>in tausend ÖS</b>	<b>624</b>	<b>707</b>	<b>537</b>	<b>624</b>	<b>707</b>	<b>537</b>

**Ertrag**

Verkauf von Mitteilungen und sonstiger Publikationen	70	119	105
Mitgliedsbeiträge	220	231	220
Zinsen	27	26	24
Subventionen	60	120	50
Sonstige Erträge	5	8	20
Auflösung Druckkosten-Rückstellung Bd. 129/87	152	152	--
Teilauflösung Druckkosten-rückstellung 129/87 u. 130/88	90	--	--
Teilauflösung Rücklage Vierländertag.	--	51	--
Teilauflösung Allgemeine Druckkosten-Rücklage	--	--	118

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der  
Österreichischen Geographischen](#)

Gesellschaft

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 131

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Gesellschaftsnachrichten.  
Ordentliche Hauptversammlung der  
österreichischen geographischen  
Gesellschaft abgehalten am 14. März 1989  
im Hörsaal des Instituts für Geographie der

Universität Wien 322-336